

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

112.

Dienstag, am 17. September 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Zeit und Volk. \*)

Das Menschenvolk quälte Papa, die Zeit,  
Mit allerhand, und da der alte Herr  
Es endlich satt, hielt eine Thronred' er:  
„Silentium! Ihr seid zufrieden nicht mit Mir?  
Eh hien, Wir danken ab zu Gunsten Unsrer Söhne  
vier,

\*) Durch ein merkwürdiges Zusammentreffen sind die beiden in Nr. 67 und 85 dies. Bl. abgedruckten, uns von dem Hrn. Wf. zur Veröffentlichung überlassenen Gedichte, fast gleichzeitig, das erste im „Freimüthigen“ — das zweite in der „Mnemosyne“, abgedruckt erschienen. Wir vermögen uns das nur dadurch zu erklären, daß derselbe das Msch. gleichzeitig an mehre Redactionen zur Aufnahme übersendet, ohne zu erwägen, daß ein derartiges Zusammentreffen stets unangenehme Vermuthungen erzeugen muß. Im Interesse unsrer Collegen, wie in dem unsrigen, glaubten wir diese Notiz nicht länger zurückhalten zu dürfen.

Die Redaction.

Der Prinzen Frühling, Sommer, Herbst und Winter;  
Wählt Euch den König selber, Menschenkinder.“ —  
„Gewählt!“ schrien sie. „Die Wahl ist just nicht  
schwer:

Seine Hoheit, den Prinzen Frühling her!“ —  
„Wir geruhen, Prinz Frühling Euch zu geben,  
Und da Ihr endlich 'mal zufrieden seid,  
Könnt Ihr auch Unsertwegen ewig leben,“  
Sprach Se. alte Majestät, die Zeit,  
Und hielten huldreichst auch sofort Ihr Wort. —  
Wivat! — und ungeheure Heiterkeit!  
Einzug, Huldigung, Gewerk und Stände,  
Reden ohne Zahl und Ende,  
Glaube, Liebe, Hoffnung — Transparente —  
Illumination — Haus, Vater, Sohn,  
Knecht, Magd und Vieh,  
Kravall und Konfusion,  
Dagewesen so was nie!  
Doch kaum hat Allerhöchst ein Vierteljahr regiert,  
Man allgemein den Kagenjammer spürt.  
Der hat an Messeln arg die Finger sich verbrannt,  
Der einen Rosendorn ins Auge sich gerannt,  
Mit Blüthenthau die Nase Der begossen,